

# Wadriller Kinder auf Heilig-Rock-Tour

Vorschulkinder der Kita St. Theresia haben den weiten Weg zum Bistumsfest nach Trier auf sich genommen.

**WADRILL** (red) Mit dem Bus in eine fremde Stadt fahren, die älteste Bischofskirche Deutschlands besuchen, einen Gottesdienst mit einem waschechten Weihbischof feiern und zum krönenden Abschluss ein Eis in der Trierer Innenstadt essen: Für die Vorschulkinder der katholischen Kita St. Theresia in Wadrill war ihr Ausflug zu den Heilig-Rock-Tagen in Trier am 7. Mai ein richtiges Abenteuer gewesen. Das teilt das Bistum Trier in einem Bericht zu den Heilig-Rock-Tagen mit.

„Unglaublich – ich glaube“ ist 2025 das Motto der Heilig-Rock-Tage. Traditionell dienstags und mittwochs sind Kita-Kinder aus Einrichtungen von überall aus dem Bistum eingeladen, im Dom gemeinsam Gottesdienst zu feiern und vorher verschiedene Workshops zu besuchen. Vom Trommelworkshop mit Musiker Dédé Mazietele über Museumsführungen, Bastelangebote oder dem Liedtheater mit Eddie Zauberfinger, der den Kindern im großen Begegnungszelt vor dem Dom einheizte – das Angebot war groß.

Den Abschluss bildete der Gottesdienst, den sie gemeinsam mit Weihbischof Robert Brahm und tausend anderen Kindern im Dom feierten.



Für die Vorschulkinder der Kita St. Theresia in Wadrill, hier fotografiert am Domstein beim Haupteingang des Doms in Trier, gab es bei den Heilig-Rock-Tagen viel zu erleben.

FOTO: SIMONE BASTRERI/BISTUM TRIER

Im Gottesdienst griff Brahm das Motto „Unglaublich – Ich glaube“ auf. „Glaubt ihr, dass ich in dieser Schachtel ein Samenkorn habe?“, fragte Brahm die Kinder, die dies

kräftig bejahten: „Ihr habt recht, wenn ihr glaubt, dass ein Bischof euch nicht anlügt“, versicherte Brahm und ließ einige Kinder in die Schachtel blicken. Wie mit dem Sa-

menkorn sei es auch mit Gott: Auch wenn sie ihn nicht sehen könnten, sei er immer bei ihnen. Stecke das Samenkorn in der Erde, sehe man es zunächst nicht. Erst mit Wasser und

## INFO

### Ungeteiltes Gewand Jesu Christi

Die im Trierer Dom aufbewahrte Reliquie ist der Tradition gemäß das ungeteilte Gewand Jesu Christi. Wie das Johannesevangelium berichtet, wurde ein Teil der Gewänder Jesu nach dessen Kreuzigung verteilt, der Leibrock Jesu indessen verlost, da er den Soldaten für eine Zerteilung zu kostbar erschien. Denn er war „von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht“ (Joh 19,23). Ob die Reliquie in Trier wirklich das Gewand Christi ist, lässt sich exakt weder mit historischen, noch mit naturwissenschaftlichen Methoden beweisen. Die Überlieferung besagt, dass Flavia Julia Helena, die Mutter des römischen Kaisers Konstantin, die Tunika Christi vom Heiligen Land nach Trier gebracht hat.

Sonne wachse daraus ein Baum.

Insgesamt besuchten nach Angaben des Bistums rund 4700 Kinder aus 243 katholischen Kitas in diesem Jahr die Heilig-Rock-Tage.

## KOLUMNE APROPOS

### Eine Schwalbe macht genug Chaos

Überall klopft der Frühling an die Tür – bei mir knallt er gegen die Fensterscheibe. Mit Frühling meine ich die beiden Schwalben, die sich in mein Wohn- und Schlafzimmer verirrt haben. Es war nach der Dusche – vor Schreck fiel mir das Handtuch aus der Hand. Wie eine schwarz-rote Drohne kreiste ein kleiner Luftakrobat um die Lampe über meinem Bett herum. Piepsend und knatternd, als ob er mich dafür verflucht, ihn absichtlich eingesperrt zu haben. Als Besitzer eines Bauernhauses an der Grenze zum Saarland bin ich Schwalben in der Scheune gewohnt – aber im ersten Stock? Das Fenster war geschlossen. Also musste der verrückte Vogel durch die Scheunentür im Erdgeschoss fliegen, über die Küche, hoch durchs Treppenhaus, den Flur entlang, dann erst konnte er in mein Schlafzimmer. Da kann er mich noch so beleidigt anzuschern, das hatte er sich selbst eingebracht.

Gerade, als ich den Piepmatz durchs Fenster in die Freiheit entlassen hatte, hörte ich das nächste dumpe Tocken aus dem Erdgeschoss. Eine zweite Schwalbe flatterte panisch gegen die Scheibe im Wohnzimmer. Diesmal war ich besser vorbereitet – beziehungsweise mein Hund war es. Mit erstaunlicher Flugkontrollkompetenz trieb er die Schwalbe in Richtung Terrassentür, die ich rechtzeitig aufriss. Ich schloss die Tür, atmete durch und dachte kurz, wie poetisch das doch alles war. Dann sah ich die vollgekackte Fensterbank. Schwalben am Haus, Glück im Haus? Ach, das kommt sicher noch.



NILS STRABEL

# Saarpedal verspricht wieder autofreien Erlebnistag



Mit dem Drahtesel werden auch in diesem Jahr wieder viel Menschen bei Saarpedal unterwegs sein.

FOTO: HEIKO BRITZ

**MERZIG** (red) Ganz den Radfahrern gehört das gesamte Saartal wieder beim Saarpedal. Der autofreie Erlebnistag zwischen Merzig und Konz findet immer am dritten Sonntag im Mai statt – dieses Mal ist es am 18. Mai bereits zum 29. Mal so weit. Die Open-Air-Saison in Merzig wird schon einen Tag vorher, am Samstag, 17. Mai, im Stadtpark eröffnet, wie die Stadtverwaltung mitteilt.

Nach der Absage durch das Pfingsthochwasser im vergangenen Jahr bleiben die Autos an diesem Tag zu Hause – sehr zur Freude der

Radfahrer, Skater, Wanderer und Fußgänger. Die Orte entlang der rund 50 Kilometer langen Strecke zwischen Merzig und Konz bieten in ihren Event-Zonen ein abwechslungsreiches Programm, versprechen die Veranstalter. Die Besucherinnen und Besucher erwartet neben den unterschiedlichsten kulinarischen Highlights auch eine bunte Mischung aus Spiel, Sport und Spaß. Demnach wird Eddie Gimler an diesem Sonntag die Gäste musikalisch begleiten und für beste Stimmung im Merziger Stadtpark sorgen.

Für den Start der Open-Air-Saison im Merziger Stadtpark kündigt die Stadt musikalische Hochkaräter an: Bei hoffentlich bestem Wetter wird ab 19 Uhr das weit über die Grenzen hinaus bekannte Trio Simply Unplugged den Veranstaltungssommer in der Kreisstadt einläuten. Doch damit nicht genug, im Anschluss daran will die Band Radio Unplugged den Gästen einheizen.

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadt Merzig unter folgender Adresse: [www.merzig.de/veranstaltungen](http://www.merzig.de/veranstaltungen)

## Losheimer Weltladen lädt zur Schokoladenverkostung ein

**LOSHEIM** (red) Der Weltladen der Aktion 3. Welt Saar in Losheim am See, Weiskirchener Straße 24, lädt für Samstag, 10. Mai, 10 bis 14 Uhr, zu einer besonderen Schokoladenverkostung ein. Anlass ist der bundesweite Weltladentag, der in diesem Jahr die oft dramatische Situation von Kakaobauern und -bäuerinnen in den Mittelpunkt rückt. „Ein Leben in bitterer Armut ist traurige Realität für Millionen Kakaobauern und -bäuerinnen in Westafrika, während große Schokoladenfirmen enorme Gewinne erzielen. Diese Ungerechtigkeit nehmen wir nicht hin“, erklärt Monika Streit-Barra vom Team des Weltladens. Sie engagiert sich seit Jahren für den Fairen Handel: „Mit meinem Engagement verteile ich keine Almosen, sondern setze mich für gerechtere Preise ein.“

Häufig müssen Kinder auf den Kakaoplantagen mitarbeiten, statt zur Schule zu gehen. Der Fair-

re Handel, wie ihn die Weltläden praktizieren, zeigt jedoch, dass es auch anders geht: Durch garantierte Mindestpreise, langfristige Partnerschaften und zusätzliche Leistungen wie Bio-Prämien können Kakaobauern und -bäuerinnen ihre Farmen nachhaltig bewirtschaften und ein sicheres Einkommen erzielen.

Am Weltladentag können Besucherinnen und Besucher nicht nur verschiedene fair gehandelte Schokoladen probieren, sondern sich auch über die Hintergründe der Kakao-Produktion und die Arbeit des Weltladens informieren.

**Kontakt** und Öffnungszeiten: donnerstags und freitags, 15 bis 18 Uhr, Samstags 10 bis 12 Uhr; Tel. (0 68 72) 99 30 58, E-Mail: [weltladen@a3wsaar.de](mailto:weltladen@a3wsaar.de).

**Weitere Informationen:** [www.a3w-saar.de](http://www.a3w-saar.de), Facebook: [weltladena3ws](https://www.facebook.com/weltladena3ws) und Instagram: [@weltladenlosheim](https://www.instagram.com/weltladenlosheim)

## MELDUNGEN

MERZIG

### Schnuppertermin für Gymnastik 60 plus

(red) Einen Schnuppertermin zum Kurs Gymnastik 60 Plus mit Kursleiterin Susanne Blum bietet das Haus der Familie am Montag, 12. Mai, von 11 bis 11 45 Uhr an. Es wird eine der wichtigsten Bewegungen im Alltag trainiert: das Hinsetzen und Aufstehen. Mit der Hockergymnastik können genau diese Bewegungen funktionell trainiert und somit einer Muskelschwäche, vor allem in den Beinen, vorgebeugt werden. Der Preis beträgt laut Haus der Familie zehn Euro.

METTLACH

### Öffentliche Führung durch den Ort

(red) Die Tourismus- und Keramikgemeinde kennenlernen können Teilnehmende einer Führung durch Mettlach am Samstag, 17. Mai. Beginn ist um 14 Uhr. Treffpunkt ist laut Mitteilung der Saarschleife-

Touristik an der Tourist-Information in der Fußgängerzone. Der rund einstündige Rundgang verspricht Geschichte und Geschichten in und aus Mettlach. Der Preis: fünf Euro pro Person, Kinder bis einschließlich 14 Jahre können kostenlos teilnehmen, das gilt ebenso für Inhaberinnen und Inhaber der Saarland-Card, heißt es in der Ankündigung weiter.

**Weitere Informationen:** Saarschleife-Touristik, Telefonnummer (0 68 65) 9 11 50 oder per E-Mail: [tourist@mettlach.de](mailto:tourist@mettlach.de).

[www.mettlach-saarschleifenland.de](http://www.mettlach-saarschleifenland.de)

MENNINGEN

### Container ziehen wegen Kirmes um

(red) Aus Anlass der Kirmes werden die Papier- und Glascontainer bis Freitag, 16. Mai, vom Dorfplatz in Meningen auf den Parkplatz in Richtung Saarfels gestellt. Das teilt die Stadtverwaltung von Merzig mit.

## Villa Borg bietet zweitägigen Kurs im Gerben an

**BORG** (red) Leder war in der römischen Antike ein wichtiger Werkstoff, zum Beispiel zur Herstellung von Schuhen und Schutzhüllen. Doch bevor Tierfelle weiterverarbeitet werden konnten, mussten sie gegerbt werden. Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Mai, jeweils von 10 bis 18 Uhr, bietet die Villa Borg einen zweitägigen Kurs zum Gerben mit dem Wildnispädagogen Florian Welter an. Dabei verarbeitet

jeder Teilnehmer unter Anleitung ein halbes Wildfell zu einem selbst gegerbten Leder und erfährt nicht nur Wissenswertes über die Fettergung mit Hirn oder Ei, sondern erlebt auch die anstrengende Tätigkeit des Gerbens am eigenen Leib. Nur den letzten Arbeitsschritt, das Räuchern des Leders über offenem Feuer zur Haltbarmachung, führt der Kursleiter aus zeitlichen Gründen nach dem Kurs durch. Die fertigen Leder werden anschließend per Post versandt.

Die Gebühr für den Zweitageskurs beträgt 90 Euro inklusive Eintritt in den Archäologiepark. Werkzeug, Fell sowie Gerbstoff werden gestellt und auch für das Räuchern fallen keine weiteren Kosten an. Das Tragen robuster Kleidung, die auch schmutzig werden darf, wird empfohlen.

**Anmeldung** unter Angabe der Kontaktdaten ist erforderlich: Telefon (0 68 65) 9 11 70



Mit dem Messer entfernt der Gerber das Fell von der Haut eines Rehs.

FOTO: ARCHÄOLOGIEPARK RÖMISCHE VILLA BORG

## Marktplatz

Restbeläge zum Schnäppchenpreis, nur solange der Vorrat reicht ☎ (0 68 25) 49 95 08 [www.fussbodentechnik-schorr.de](http://www.fussbodentechnik-schorr.de)



**HASSANZADEH - wir waschen und reparieren Ihren Teppich** und erstellen Gutachten. Täbriz 400 x 300 = 990 €; Sehsewar 300 x 200 = 590 €; Nain 300 x 200 ab 790 €; Salugh 200 x 130 = 1190 €. Kaiserstr. 4c, SB-Scheidt, ☎ (0681) 39467940 [www.hassanzadeh-welt.de](http://www.hassanzadeh-welt.de)



**HASSANZADEH Immobilien Homburg** Vermarktung Ihrer Immobilie, egal ob Grundstück, Haus, Wohnung oder Gewerbeimmobilie. Kennen Sie jemanden der seine Immobilie vermarkten möchte? Dann empfehlen Sie uns weiter! Wir zahlen Ihnen eine Prämie für erfolgreich vermittelte Immobilien. ☎ (0 68 41) 18 92 70

## Bekleidung

**ACHTUNG, dringend ges.!!!** Modische Damen- u. Herrenbekleidung, Taschen, Schuhe, Outdoorbekleidung, Second-Hand-Boutique, Dudweilerstr. 8, 66111 Sbr.-City, ☎ 0681/9385848 [www.modern-secondhand.de](http://www.modern-secondhand.de)

## Stellen

**Arbeiten rund ums Haus:** Hausmeister-service, Steinreinigung, Anstreicherarbeiten, Spachteln, Laminat verlegen, Szymon Kolaciak, Martin-Luther-Str. 50, 66280 Sulzbach-Neuweiler, ☎ (01 78) 5 02 89 28

## Whisky-Tasting am Samstag in der Tünsdorfer Schmiede

**TÜNSDORF** (red) Am kommenden Samstag, 10. Mai, 18 Uhr, steigt in der historischen Schmiede in der Tünsdorfer Franz-Altmeier-Straße 5, ein Whisky Tasting. Für seine traditionelle Schmiedekunst sind Rainhard Biring und Sohn Nikolaus bekannt. Seit Jahren pflegen sie das alte Handwerk, glühendes Metall mit auf dem Amboss mit dem Hammer zu bearbeiten. Am

kommenden Samstag verbinden die beiden diese Tradition, die in Mitteleuropa seit der Eisenzeit bekannt ist, mit einem weiteren alten Handwerk, das laut Familie Biring ebenfalls für Präzision, Leidenschaft und Charakter steht. „Inmitten historischer Mauern, wo immer noch Feuer und Stahl dominierten, entfalten sich die Geschichten und Aromen des Whiskys – ein sinn-

liches Erlebnis, das Vergangenheit und Genussskultur auf besondere Weise vereint“, sagen beide.

**Anmeldungen** sind unter Tel. (0 68 68) 5 87 oder per E-Mail an: [rbiringer@t-online.de](mailto:rbiringer@t-online.de) möglich.

## Produktion dieser Seite:

Marie Trappen  
Alexander Manderscheid